


# Allerweltsvögel



**Raubmöwen \* Möwen \* Seeschwalben**  
Kosmopoliten auf den Meeren



# Gliederung (Plan)

1. **Möwen und Seeschwalben -  
zwei Vogelgruppen, aber drei Vogelfamilien**
  - 1.1 Die drei Vogelfamilien *Stercorariidae* - *Laridae* - *Sternidae*
  - 1.2 Unterscheidungsmerkmale
  - 1.3 Feinschmecker oder Allesfresser?
  - 1.4 Lebensräume
  
2. **Raubmöwen - „spezialisierte Kleptoparasiten“**
  - 2.1 Der Schrecken anderer Vögel
  - 2.2 Die auf dem Rücken fliegt
  - 2.3 Ein eleganter Freibeuter der Meere
  - 2.4 Sie rüttelt nach Falkenart
  - 2.5 Raubmöwe der Kreidezeit
  
3. **Möwen - eine variantenreiche Vogelfamilie**
  - 3.1 Weltweiter Silbermöwen – Komplex
  - 3.2 Gesundheitspolizei im „schwarzen Mantel“
  - 3.3 Kapuzenträger - sehr ähnlich und doch ganz anders
  - 3.4 Gut angepasst - 30° plus oder 30° minus
  - 3.5 Vogelberingung und „Möwenring“
  
4. **Seeschwalben - Flugkünstler und geschickte Stoßtaucher**
  - 4.1 Weltmeister aller Zugvögel u.a.
  - 4.2 Mit „indianischem“ Kopfschmuck
  - 4.3 Black and white
  - 4.4 Seltene Schönheiten - gefährdete Exoten

## Allerweltsvögel – Einleitung

An den Küsten aller Meere, an Seen und an großen Flüssen, finden wir Möwenvögel, zu denen wir die Raubmöwen (*Stercorariidae*), die Möwen (*Laridae*) und die Seeschwalben (*Sternidae*) zählen.

Durch ihr **Erscheinungsbild** (ihr Aussehen und Flugverhalten, ihr geselliges Auftreten und ihr kreischendes, miauendes, lachendes, krächzendes, jaulendes, bellendes oder klagendes Schreien) sind sie uns sehr vertraut, ohne dass wir sie wirklich kennen und unterscheiden können.

Mit der Beschreibung von 6 Gattungen und 44 Arten (von insgesamt 51, ohne Unterarten) in verschiedenen Darstellungen - nur so lassen sich die unterscheidenden Merkmale herausstellen - soll das Exponat einen Beitrag leisten zum besseren Kennenlernen dieser schönen und artenreichen Wasservögel.

Die in unseren Breiten am häufigsten anzutreffenden Möwen sind ausführlicher dargestellt als eher selten zu beobachtende, um so eine Artenbestimmung auch in verschiedenen Kleidern und Jahreszeiten sowie eine Zuordnung zu Stand-, Strich- und Zugvogelarten zu erleichtern.

Obwohl die Möwen ohne nennenswerte, natürliche Feinde leben können, werden durch menschliches Verhalten sich stetig negativ verändernde **Umweltbedingungen** auch die Möwen langfristig in ihrer **Existenz bedroht**. Das kann und muss durch bewusstes Gegensteuern verhindert werden.



„Möwe auf Beutezug“

4er-Block anl. des geplanten **Erstfluges Liberia – U.S. 1941** zu 30c. 1941 wurde mit einem Doppelstrich ungültig gemacht, der Erstflug hat 1941 also **nicht stattgefunden**; der Wertaufdruck von 30c wurde ebenfalls gestrichen und mittig durch den Aufdruck 50c ersetzt. Die **sehr seltene** Ausgabe erfolgte also, obwohl der Flug 1941 wegen der Kriegswirren (2. Weltkrieg) nicht durchgeführt wurde.

**Besonders hervorzuhebende Stücke:** (Besonderheiten-Marken-Stempel-Ganz-sachen-Bedarfsbriefe-Abarten- die Spezialkenntnisse erfordern)

**ALLERWELTSVÖGEL** – RAUBMÖWEN \* MÖWEN \* SEESCHWALBEN - Kosmopoliten auf den Meeren

**Rahmen 1**

- \* Plattenprobedrucke, waager. Paar in grüner Farbe auf braunem Karton, Kuba 1956
- \* Farbprobedruck Silbermöwe, Eckrandstück mit Bogenzählnr., Monaco 1955
- \* Klappkarten-Ganzsache DR 1934/35, Reichswinterhilfe-Lotterie, Silbermöwen
- \* Briefe/Karte mit Poststempel WEEHAWKEN = „Ort, an dem die Möwen sind“. USA 1904 - 1908 - 1933
- \* **Kleinbogen Flugpostmarke 10x 500 Fr. 1947 – Sehr selten!**

**Rahmen 2**

- \* 6 verschiedene ungez. Farbprobedrucke (Rand-Fünferstreifen mit Druckdatum und Bogenzählnr.)
- \* **Original Künstler-Reinzeichnung** Silbermöwen, NU Genf 1986 – **Einmalig!**

**Rahmen 3**

- \* Luftpost-Zensurbrief Vaduz 1942, Mittelmeermöwen
- \* Briefe/Poststempel GAVIOTA (span. Möwe) 1949 und Goleta – Gaviota Rur. Sta. 1957 Ersttag der Hilfspoststelle.
- \* **Starke Verzählung** des Bogens „State Birds 1982“, 20c Kaliforniamöwe, **das einzig bekannte Stück weltweit!**

**Rahmen 4**

- \* Musterkarte (Mihon-Aufdruck) Japanmöwe, Japan 1984
- \* Koonya, tasmanische Hilfspoststelle 1902, auch Name der tasm. Aborigenes für die Neuhollandmöwe/Silberkopfmöwe.
- \* Erster Einschreib-Stabstempel BIRDSVILLE/Queensland **9.4.1904**
- \* 12 verschiedene Farbverschiebungen bei der neuseel. Tarapunga-Marke (Silberkopfmöwe), Einzelmarken, Klb., Streifen und ein **seltenes** waager. Paar auf Brief!
- \* 35P blau, 70P violett-blau und 5P ocker mit Leerfeld, geschn., dünnes Papier, Estland 1919/20, Mantelmöwe
- \* **Einzig bekannter Block mit 4 Mantelmöwen** aus dem Bogensatz der Archivbögen des aufgelösten Archivs von De La Rue
- \* Gull-Point, Letztag dieser Poststelle 31.12.1954
- \* U.S.S. Sea-Gull, Schiffspoststempel der US-Navy 1936
- \* Kaiserk. Deutsche Marine-schiffpost-Nr. 381 (1916) = R. S. H. „Möwe“

**Rahmen 5**

- \* **5 Farbverschiebungen** der brit. Black Headed Gull
- \* Luftpost-Zensurbrief Österreich 1952 und Schwarzdruck, Lachmöwen
- \* Probedruck auf Vorlagenkarte/Einzelanfertigung für die Erstellung der Druckplatte der Druckerei House of Questa, Lachmöwe.

### Rahmen 5

- \* Falschbezeichnung der Schwarzkopfmöwe als Silbermöwe
- \* der Zwergmöwe als Schwarzkopfmöwe

### Rahmen 6

- \* Mauretaniens 1962, Dünnschnabelmöwe mit rotem Aufdruck Europa/CECA/Miferma
- \* R-Brief St. Pierre et Miquelon, Eismöwen olivgrün und lilabraun 3.7.1926
- \* „Möwenring“ um den Nordpol

### Rahmen 7

- \* Schwarzdruck mit 4 Wertzeichen, Frankreich 1995
- \* Ungezählter Probedruck, senkr. Paar vom Unterrand, Barruda, Königsseeschwalbe
- \* Ungezählter Andruck der Neukaledonischen Rußseeschwalbe
- \* Brief Ascension – London 1937, Rußseeschwalben-Kolonie im südl. Atlantik
- \* Unperforierter Ausschnitt eines Andruckbogens, u.a. Feenseeschwalbe

### Rahmen 8

- \* Farbprobedruck, senkr. Fünferstreifen und waager. Paar vom rechten Rand der Antipoden-Seeschwalbe T.A.A.
- \* Farbfehldruck, „**Glatzkopf im gefegten Nest**“, Black Noddy, Ascension
- \* **Farbprobedrucke** ungez. in **8 versch. Farben: Einzelmarken, Viererblock, waager. Paar mit Bogenzählr. + waager. Viererstreifen**, Rosenseeschwalbe, Monaco 1955
- \* Künstler-Probedruck, **Einzelstockabzug**
- \* Ungez. Andruck Neukaledonien der Schwarznacken-Seeschwalbe
- \* Farbfehldruck Singapur (orange Farbe fehlt)
- \* Farbverschiebung Singapur auf Brief, orange Farbe unter das Auge gerutscht.

03. 2019  
Stand: 25.08.2015



## Ausstellung mit Möwen-Marken

Briefmarkensammler Heinrich Welschhoff zeigt im Naturerlebniszentrum Maasholm seine Schätze

**MAASHOLM** Wenn es um Möwen geht, vertreten Horst Franzen vom Förderverein des Naturerlebniszentrums Maasholm und Heinrich Welschhoff von den Schleswiger Briefmarkenfreunden die gleiche Auffassung: Diese Vögel gehören zur Küste – der Mensch muss mit ihnen klarkommen. Was Franzen im vergangenen Jahr mit seiner Möwen-Dokumentation im Naturerlebniszentrum ins Gespräch brachte, wird jetzt bis September durch eine Briefmarkenausstellung des 76-jährigen Sozialpädagogen aus Glücksburg vertieft. Seit einem halben Jahrhundert frönt Welschhoff der Philatelie, wobei sein besonderes Augenmerk den weltweit verschiedenen Spezies der Möwen gilt.

Zur Eröffnung der Briefmarkenausstellung – Farbkopien, die den Originalen sehr nahe kommen – waren auch der Vorsitzende der 1977 gegründeten 60 Mitglieder starken Philatelisten-Gruppe, Walter Thielking, und Ehrenvorsitzender Karl Rathjen gekommen. Zusammen mit Heinrich Welschhoff hegen sie die Hoffnung, nicht nur Naturfreunde anzusprechen, sondern auch für Briefmarken im Allgemeinen und Besonderen zu interessieren. Mit Horst Franzen waren sie sich einig, dass die Probleme und Ärgernisse, die Möwen bereiten, „von uns Menschen



Für den Philatelisten Heinrich Welschhoff (l.) und Horst Franzen vom Förderverein des Maasholmer Naturerlebniszentrums gibt es keine Zweifel: Möwen gehören zur Küste. UK

Bildchen“, betonte Welschhoff. Das machen erläuternde Texte deutlich. Der Glücksburger wünscht sich, dass viele Besucher zu der Erkenntnis kommen, dass diese Vögel „zu uns gehören“.

In die Vergangenheit blickend, steuerte der Maasholmer Bürger Harald Laß seine persönlichen Möwen-Erfahrungen bei: In den 1950er Jahren waren er und vier weitere Jungen im Auftrag des Wasser- und Schifffahrtsamtes in Schleimünde unterwegs, um Möweneier zu sammeln. Pro Kopfkamen dabei 120 bis 150 Eier zusammen. Die wurden in einem Bunker eingelagert und in Kiel vermarktet. Damals galten Möweneier als Delikatesse. Das, so Laß, sei längst vorbei, die Eier seien mittlerweile durch Umweltgifte derart belastet, dass sie für den menschlichen Verzehr nicht mehr geeignet seien.

Horst Franzen warf die Frage auf, was Briefmarken mit Naturerleben zu tun haben: Die Briefmarken erregten sehr wohl Interesse – in diesem Fall an Möwen. Insofern beschreite der Förderverein einen neuen Weg, tiefer gehendes Naturerleben zu ermöglichen. Längst habe das NEZ eine überregionale Bedeutung. Die Briefmarken-Sonderausstellung „Raubmöwen, Möwen, Seeschwalben – Kosmopoliten auf den Meeren“ trage dazu bei.

Ursel Köhler